



## Implantatzentrum und Oralchirurgie

Bahnhofstr. 9  
12305 Berlin-Lichtenrade

Telefon 030 - 705 509 0

Montag - Freitag      7 - 20 Uhr  
Samstag                8 - 14 Uhr



**ZZB**.de

Zahnmedizinisches  
Zentrum Berlin

*Alles unter einem Dach...*



## Patienten-Information

### Die Wurzelspitzenresektion



## Liebe Patientin, lieber Patient!

Untersuchung und Röntgendiagnostik bei Ihnen haben ergeben, dass in der Umgebung der Wurzelspitze eines Zahnes bzw. mehrerer Zähne eine Entzündung oder eine Zyste besteht.

Um den Zahn bzw. die Zähne zu erhalten, ist eine Wurzelspitzenresektion (Entfernung der Wurzelspitze) notwendig.

### **Die Operation**

In örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie) wird durch einen Schleimhautschnitt der Knochen über der betroffenen Wurzelspitze freigelegt. Der Knochen wird im Bereich der Wurzelspitze mit einer Fräse abgetragen und dann die Wurzelspitze sowie das entzündete Gewebe entfernt (reseziert). In den meisten Fällen erfolgte eine Wurzelfüllung einige Zeit vor der Operation. Zusätzlich kann der Wurzelkanal von der Wurzelspitze her (retrograd), z.B. mit Zement gefüllt werden. Folge der Operation können Schwellungen der Wange und Lippe, Mundöffnungsbehinderung, Schluckbeschwerden und Temperaturerhöhungen (bis 39° C) sein. Diese Folgebeschwerden gehen in aller Regel nach drei bis vier Tagen zurück. Nach einer Woche können die Fäden entfernt werden. Die primäre Wundheilung ist nach ca. vier Wochen abgeschlossen.

### **Mögliche Komplikationen**

- Oberkiefer:  
Bei Wurzelspitzenresektionen im Oberkiefer kann es zur Eröffnung der benachbarten Nasen- und/oder Kieferhöhle kommen. Bei Entzündungsfreiheit heilt die Wunde in der Regel komplikationslos ab.
- Unterkiefer:  
Bei Wurzelspitzenresektionen im Unterkieferseitenzahnbereich kann der an der Innenseite des Unterkiefers verlaufende Zungennerv oder der Unterkiefernerve durch die Lokalanästhesie oder durch die Operation selbst beeinträchtigt werden. Dies kann zu einem zeitlich begrenzten, in seltenen Fällen jedoch auch dauerhaften Gefühlsausfall oder zu Geschmacksstörungen der betroffenen Zungenhälfte führen.

Bei allen operativen Eingriffen können Nachblutungen oder Wundheilungsstörungen auftreten. Um die Risiken möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, unseren Anamnesebogen sorgfältig durchzugehen, damit wir Fragen von Allgemeinerkrankungen, Allergien, Komplikationen nach bisherigen Operationen, Blutungsneigungen und nach Medikamenten im Vorfeld abklären können.

### **Verhalten nach der Operation**

Bei Operationen im Mund sind Einschränkungen der Mundöffnung und Schluckbeschwerden nicht ungewöhnlich und sollten Sie nicht beunruhigen. Bei anhaltenden Nachblutungen, starken Schwellungen und Schmerzen, hohem Fieber oder Störungen Ihres Allgemeinbefindens im Zusammenhang mit der Operation, sollten Sie Ihren Zahnarzt/Ihre Zahnärztin umgehend benachrichtigen.

**Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!**